



Deutscher Berufsverband
für Soziale Arbeit e. V.

Tariffähige Gewerkschaft

Mitglied der IFSW (International Federation of Social Workers)

Bundesgeschäftsstelle
Michaelkirchstraße 17/18
10179 Berlin

Fon: (030) 288 756 310

Fax: (030) 288 756 329

Email: btk-leitung@dbsh.de

Web: www.dbsh.de

An die Beschäftigten im
Sozial- und Erziehungsdienst

06.07.2015

Mitgliederbefragung zum Schlichterspruch im Sozial- und Erziehungsdienst

Liebe Kolleg_innen,

anbei übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Mitgliederbefragung bezüglich des Schlichterspruchs zum Sozial- und Erziehungsdienst vom 22. Juni 2015. Aufgerufen zur Mitgliederbefragung sind alle Beschäftigten, die unter die Eingruppierungsmerkmale des Anhangs zu der Anlage C (VKA) zum TVöD (Eingruppierung Sozial- und Erziehungsdienst) fallen.

Bitte lassen Sie uns als Fachgewerkschaft Ihre Rückmeldung per Post, Fax oder eingescannt per Mail an die Bundesgeschäftsstelle zukommen: DBSH, Michaelkirchstr 17/18, 10179 Berlin. **Ausschlussfrist ist Montag, 3. August 2015 um 23:59 Uhr.**

Wir bitten Sie um zahlreiche Teilnahme, um ein aussagekräftiges Bild der Stimmung unter den Mitgliedern zu erhalten. Näheres zu den Hintergründen entnehmen Sie dem Begleitschreiben des dbb.

Der Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit sieht deutlich die kritischen Punkte des Schlichtungsangebotes. Die geforderte Aufwertung wurde nur zum Teil umgesetzt und in weiten Teilen handelt es sich um einen Minimalkonsens. Zudem würdigt das Angebot weder die Entscheidung kommender Fachkräfte für die anspruchsvolle Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst (u.a. nur geringfügige Aufwertung der unteren Stufen), noch die Arbeit in Garantenstellung (S14 lediglich in Stufe 6 mit einer Erhöhung bedacht).

Ein deutlicheres Signal für die finanzielle Attraktivität der Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst wurde erwartet. Es muss als Ergebnis festgestellt werden, dass die Arbeitgeber stur in ihrer Haltung bleiben und die Beschäftigten weiterhin „mit Füßen treten“. Wertschätzung aus Sicht der Arbeitgeber bedeutet offensichtlich viel Gutes drum rum reden ohne angemessen finanziell aufzuwerten.

Gleichwohl betrachten wir es als Erfolg, dass wir eine Berücksichtigung aller Berufsgruppen erreichen konnten, nachdem u.a. die Soziale Arbeit im Angebot der Arbeitgeber nicht einmal Erwähnung fand. Dass der Schlichtungsvorschlag über dem Angebot der VKA liegt, ist der Verdienst der zahlreich und motiviert streikenden Beschäftigten aller Berufsgruppen im DBSH und darüber hinaus, für deren Einsatz im bisherigen Tarifkonflikt wir uns ausdrücklich bedanken.

Als Berufsverband begreifen wir den Kampf um Aufwertung und mehr Wertschätzung jedoch nicht nur als Einzelprojekt einer Tarifverhandlung, sondern als auf längere Zeit angelegtes Projekt. Wir sehen, dass die Aufwertung des gesamten Sozial- und Erziehungsdienstes / sozialer Berufe ein länger andauerndes Thema sein wird. Unabhängig vom Ergebnis der Mitgliederbefragung, wird dieser Prozess weiter gehen und wir sind bereit, die entsprechenden Diskussionen in Politik und Gesellschaft zu tragen.

Eine ergänzende Kommentierung aus berufsständischer Sicht findet sich auf der Homepage des DBSH:

http://www.dbsh.de/fileadmin/redaktionell/pdf/gewerkschaft/20150703_KommentierungSchlichtung.pdf

gez. Michael Leinenbach
Vorsitzender des DBSH

gez. Gaby Böhme
Tarifbeauftragte des DBSH